



Pressemitteilung
Niederkassel; 12.08.2010

*7. Maschinenbautage Köln vom
30. November bis 3. Dezember 2010
im Maritim Hotel Köln*

Neue Maschinenrichtlinie – EU-Bürokratie oder EU-Segen für den Maschinen- und Anlagenbau?

Maschinenbautage 2010 in Köln erweitert um einen Maschinenrechtstag

Die Maschinenbautage starten am 30. November mit dem 1. Deutschen Maschinenrechtstag. Eine sinnvolle und logisch konsequente Ergänzung der traditionellen jährlichen Konferenz rund um die europäische Maschinenrichtlinie. Unter der Leitung von RA Carsten Laschet, geschäftsführender Partner der Sozietät Friedrich Graf von Westphalen & Partner, werden Juristen und Führungspersonen im besonderen interdisziplinären Austausch zu Themen des europäischen Maschinenrechts informiert und hierüber diskutieren.

Wichtiger Gesprächspartner auf der anschließenden traditionellen Konferenz am 1./2. Dezember ist Ian Fraser, der Vorsitzende des europäischen Maschinenausschusses. Er zieht auf den Maschinenbautagen aus Sicht der EU-Kommission eine erste Bilanz zur Anwendung der neuen Maschinenrichtlinie. Dr. Frank Wohnsland, VDMA, wird danach vor Augen führen, warum die Kenntnis der EG-Vorschriften heute eine wichtige Grundlage für ein erfolgreiches wirtschaftliches Handeln ist. Als Experte wird auch in diesem Jahr Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann auf der Konferenz anwesend sein. Er hält einen Vortrag zum Thema „Verantwortlichkeiten im Anlagenbau“.

Zwei parallele Workshops zum Thema „Risikobeurteilung“ und „Clever kontern“ schließen die Maschinenbautage am 3. Dezember ab.

Schon in 1994 startete das europäische Projekt "Entbürokratisierung der Maschinenrichtlinie", die Leitvorschrift des europäischen Maschinen- und Anlagenbaus. Das Papier der ersten Maschinenrichtlinie 89/392/EWG war noch nicht trocken, die Richtlinie noch nicht anwendbar, da kamen die ersten Zweifel, ob dieser neue europäische "Bürokratismus" Ziel führend ist. Die "neue"

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, die am 29.12.2009 übergangslos in Kraft getreten ist, soll jetzt alles besser machen. Auf den Maschinenbautagen Köln 2010 können sich Hersteller, Betreiber, Berater und Behörden über die Anwendung des Binnenmarktrechts informieren. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Maschinenbautage Köln ist die Darstellung der neuen Vorschriftenlage und Normenlage und deren Umsetzung in die Praxis.

Das Jahr 2010 steht für einen Wandel im Rechtsgefüge des europäischen Binnenmarkts. Europa hat sich aufgemacht, noch vorhandene Wettbewerbsverzerrungen im freien Warenverkehr zu beseitigen und für mehr Rechtssicherheit zu sorgen. Für den Bereich Maschinen am wichtigsten sind dabei die neue Maschinenrichtlinie - 2006/42/EG - und die geänderte nationale Maschinenverordnung - 9. GPSGV -. Beide Vorschriften sind seit dem 29.12.2009 vom Maschinen- und Anlagenhersteller anzuwenden.

Im Rahmen der Revision des „New Approach“ gilt seit dem 1.1.2010 direkt die EG-Verordnung 765/2008 mit Regelungen zur Akkreditierung, Marktüberwachung und CE-Kennzeichnung. Der zeitgleiche Beschluss 768/2008/EG zu einem gemeinsamen Rechtsrahmen der Binnenmarktrichtlinien wird derzeit von der europäischen Kommission unter höchster Priorität in diverse Binnenmarktrichtlinien eingearbeitet. Die Richtlinien des freien Warenverkehrs sollen aus einem Guss gestaltet werden. Der bürokratische Aufwand für die Marktteilnehmer soll sich damit reduzieren. Auch die anstehende Änderung des nationalen Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG) übernimmt bereits die Elemente der EG Verordnung und des EG-Beschlusses.

Wichtige Änderungen ergeben sich in diesem Jahr auch im Normenbereich für den Maschinen- und Anlagenhersteller, wie z. B. im Steuerungsbau durch die EN ISO 13849-1, die nach einer letzten Galgenfrist Ende Dezember 2012 endgültig die veraltete EN 954-1 ablösen wird. Weiterhin wird der Inhalt der EN ISO 14121-1 über die Risikobeurteilung von Maschinen in die neue EN ISO 12100 aufgehen.

Auch die Verantwortlichkeiten im Anlagenbau sind ein wichtiges Konferenzthema. Wer verantwortet was bei welchen „Komponenten“? Was verantwortet der Anlagenhersteller? Worauf kann er sich abstützen? Was ist überhaupt eine Anlage?

Schadensfälle mit Maschinen, lassen sich nicht immer vermeiden. Wie geht man damit um? Mangelhafte Maschinen tauchen immer wieder am Markt auf. Muss der Hersteller immer auf seine Kosten nachrüsten?

Der neue Maschinenrechtstag wendet sich an Juristen und die Führungsebene im Unternehmen, die sich mit den juristischen Fragen des Maschinen- und Anlagenbaus auseinandersetzen müssen. Die traditionelle Konferenz der Maschinenbautage wendet sich neben dieser Zielgruppe an Hersteller, Entwickler und Konstrukteure von Maschinen und Anlagen, Marktüberwachungsbehörden, Prüf- und Zertifizierungsstellen, Berufsgenossenschaften, Ingenieurbüros und Maschinen- und Anlagenbetreiber.

Die Konferenzsprache ist deutsch. Der erste Konferenztag ist in diesem Jahr zweisprachig. Die Beiträge werden englisch-deutsch / deutsch-englisch übersetzt.



**Maschinenbautage Köln
MBT-Archivbild**

Hintergrundinformation

MBT Mechtersheimer GbR

Die MBT Mechtersheimer mit Sitz in Niederkassel-Rheidt veranstaltet seit jetzt sieben Jahren die Maschinenbautage Köln und verschiedene Fachseminare zur Anwendung der Binnenmarktregelungen für Maschinen. Weiterhin gibt sie den führenden Onlinekommentar zur europäischen Maschinenrichtlinie auf ihrer Website www.maschinenrichtlinie.de heraus.

Zu den Kunden zählt inzwischen nicht nur der gesamte deutsche Maschinenbau, Prüforganisationen, Berater, Behörden usw. Auch Teilnehmer aus dem angrenzenden deutschsprachigen Ausland sind regelmäßig zu Gast in Köln. Der Onlinekommentar verzeichnet weltweite Besucher.

Die Maschinenbautage finden jedes Jahr im Herbst in Köln statt und beleuchten Anwendungsfragen des europäischen Maschinenrechts. Sie wenden sich am

neuen Maschinenrechtstag an Juristen und die Führungsebene im Unternehmen, die sich mit den juristischen Fragen des Maschinen- und Anlagenbaus auseinandersetzen müssen. Die traditionelle Konferenz der Maschinenbautage wendet sich neben dieser Zielgruppe an Hersteller, Entwickler und Konstrukteure von Maschinen und Anlagen, Marktüberwachungsbehörden, Prüf- und Zertifizierungsstellen, Berufsgenossenschaften, Ingenieurbüros und Maschinen- und Anlagenbetreiber.

Namhafte Referenten wie Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann, www.maschinenrichtlinie.de; Ian Fraser, Vorsitzender der EU-Maschinenausschusses; Dr. Frank Wohnsland, Fachreferent beim VDMA; Dr. Michael Schaefer, IFA (ehem. BGIA); RA Carsten Laschet, Graf von Westphalen; RA Klaus Dannecker, Voith AG, Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels, CExpert; Prof. Dr. Tobias Lenz, Graf von Westphalen; Regierungsdirektor Joachim Geiß, BMWi; Dipl.-Ing. Dirk Moritz, beschäftigt beim BMAS; geben auf den Maschinenbautagen praxisnahe Informationen über das europäische Binnenmarktrecht.

Weitere Informationen über die Maschinenbautage finden Sie unter www.maschinenbautage.eu

Bitte senden Sie Belegexemplare an:

Saskia Ostermann
MBT Mechtersheimer GbR
Auf dem Senkel 40
53859 Niederkassel
Tel.: 02208/5001877
Fax: 02208/5001878
Mail: [info\[a-t\]maschinenbautage.de](mailto:info[a-t]maschinenbautage.de)